

KOBOLD

Berliner Schreibprobe Ende 1. Klasse und 2. Klasse

Test-Begründung

Ein genauer Kenntnisstand über die Lernentwicklung jedes einzelnen Kindes ist erforderlich, um adäquate Hilfen leisten zu können. Um einen objektiven Blick auf den Leistungsstand zu ermöglichen, sind Verfahren erforderlich, die frei von administrativer Kontrolle sind.

Da im Regelfall jede Lehrkraft davon ausgeht, ihre Klasse optimal zu fördern, ist es erforderlich, einen wenigstens groben Einordnungsrahmen zur Verfügung zu stellen, mit dessen Hilfe eine Objektivierung der Leistungsbeurteilung möglich wird. Geschieht dies mit normierten Verfahren, entfallen die negativen Begleiterscheinungen externer Evaluierung. Jeder kann an Hand der Normtabellen für sich überprüfen, wo die eigene Klasse und jedes einzelne Kind stehen.

Das Beispiel des „Stolperwörter-Lesetests“ zeigt, dass einfach durchführbare und dennoch aussagekräftige Tests eine hohe Akzeptanz in der Lehrerschaft finden, vor allem wenn diese kostenlos zur Verfügung stehen.

Der KOBOLD-Schreibtest misst den Lernstand am Ende des 1. und 2. Schuljahres. Die Schreibentwicklung verläuft keinesfalls stringent regelhaft im Sinne einer linearen Abfolge von Stufen, sondern zeichnet sich durch oft verschiedene Zugriffsweisen aus, die gleichzeitig oder alternierend verwendet werden. Die sichere „lautgetreue“ Verschriftung ist ein wesentliches Ziel des Anfangsunterrichts, aber keineswegs das einzige.

Viele Kinder erfassen schon frühzeitig orthografische Gesichtspunkte der Schriftsprache wie die Konsonantenverdopplung, Dehnungs-Auszeichnungen oder Auslautverhärtung. Herkömmliche Schreibtests überprüfen die Schreibleistungen der Kinder durch wenige (diktierte) Wörter und bisweilen kurze Sätze.

Die Aussagekraft ist oft eingeschränkt, da mitunter einige dieser Wörter durch ausreichende Übung ganzheitlich gespeichert wurden. Da die verwendeten Wörter sowohl die Lauttreue als auch orthografische Regelstellen überprüfen sollen, wird die Analyse der einzelnen Bereiche erschwert.

Der KOBOLD-Test verwendet deshalb eine doppelte Überprüfung. Neben 8 Wörtern, die alle orthografische Regelstellen enthalten, die von der Lauttreue abweichen, werden 8 Kunstwörter diktiert, bei denen ein Einprägen ausgeschlossen ist. An Hand dieser „Kobold-Wörter“ wird die Beherrschung des lautgetreuen Schreibens überprüft.

Der Test differenziert nach oben mit den normalen Wörtern, die alle orthografische Regelstellen enthalten und nach unten mit den Kunstwörtern.

Die beiden Sätze enthalten zusätzlich Rechtschreibfaktoren, die auf der Wortebene nicht zu überprüfen sind: Großschreibung am Satzanfang, Groß- und Kleinschreibung, Trennung der Wörter durch Leerstellen und Satzschlusszeichen.

Es gibt drei Auswertungsebenen:

1. korrekt geschriebene Wörter, 2. Graphemtreffer und 3. Rechtschreibstellen.

Verfahren

Das Testheft besteht aus den Seiten 1 und 2 der PDF-Datei. Sie werden auf Vor- und Rückseite eines DIN-A-4-Blatts gedruckt. Die Lösungen stehen auf Seite 3 und die Kurzanweisungen auf Seite 4.

Die Testblätter werden zu DIN-A-5-Heftchen gefaltet. Wird das Deckblatt des Testhefts vor Durchführung von der Lehrkraft ausgefüllt, entfallen erforderliche Anweisungen. Die Code-Nummer dient zur Anonymisierung bei der Meldung der Ergebnisse an den Autor. Jedes Kind erhält eine Nummer, die der Ziffer in der Ergebnistabelle entspricht. In die Ergebnistabelle werden die Namen der Kinder nicht eingetragen.

Die Kinder erhalten die Testblätter gefaltet, mit der Titelseite oben. Es sollte darauf geachtet werden, dass die Seite erst dann umgedreht wird, wenn die Lehrerin die Anweisung dazu erteilt.

Jeder Schüler benötigt neben den Testblättern zwei Stifte und einen Radiergummi.

Es handelt sich um einen Gruppentest. Um zu gewährleisten, dass die Leistung jedes einzelnen Kindes überprüft wird, wird empfohlen, dass die Kinder bei der Durchführung alleine sitzen. Evtl. wird der Test nur jeweils mit der halben Klasse durchgeführt.

Durchführung

Wir wollen heute eine Schreibprobe machen. Ich erkläre euch, wie sie ablaufen wird. Öffnet die Testheftchen erst, wenn ich es sage.

Der Test besteht aus drei Teilen. Zunächst sollt ihr 8 Wörter schreiben. Bilder verraten euch, wie die Wörter heißen. Ich sage euch die Wörter aber auch.

Dann machen wir ein Spiel. Ihr sollt versuchen, die gleichen Wörter in der Koboldsprache zu schreiben. Ich sage euch jeweils, wie die Wörter in der Koboldsprache heißen.

Zum Abschluss sollt ihr zu zwei Bildern kurze Sätze schreiben. Auch diese Sätze sage ich euch. Öffnet jetzt das Testheft, schreibt aber bitte noch nichts.

Der Testleiter vergewissert sich, dass alle das Heft geöffnet haben und keiner schreibt, bevor er fortfährt.

Auf der linken Seite seht ihr drei Spalten. In der ersten Spalte zeigen euch Bilder, um welche Wörter es geht. In die zweite Spalte mit dem weißem Hintergrund sollen die normalen Wörter geschrieben werden. In die dritte Spalte mit dem grauem Hintergrund sollt ihr dann die Koboldwörter schreiben. Schreibt bitte immer erst, wenn ich das Wort gesagt habe.

Nach jedem Wort vergewissert sich der Testleiter, dass alle mit dem Schreiben fertig sind, bevor er fortfährt.

Die deutschen Wörter werden deutlich, aber normal und nicht besonders akzentuiert, gesprochen. Die Aussprache der Koboldwörter wird in Klammern erklärt.

- Wir beginnen mit dem ersten Wort. Schreibt auf die Zeile hinter dem ersten Bild das Wort **Biene**. Schreibt jetzt **Biene**.
Biene heißt in der Koboldsprache **Zalm** (gesprochen wie Halm). Schreibt jetzt **Zalm**.
- Das zweite Wort ist **Kamm**. Schreibt jetzt **Kamm**.
In der Koboldsprache heißt Kamm **Ülf** (gesprochen mit kurzem ü). Schreibt jetzt **Ülf**.

- *Das dritte Wort ist **Straße**. Schreibt jetzt **Straße**.*
*In der Koboldsprache heißt Straße **Geimel** (Gei- gesprochen wie in Geige. -mel gesprochen wie in Schemel oder Ärmel). Schreibt jetzt **Geimel**.*
- *Das vierte Wort ist **Schlitten**. Schreibt jetzt **Schlitten**.*
*In der Koboldsprache heißt Schlitten **Marste**. (Gesprochen wie Mars plus Endsilbe -te). Schreibt jetzt **Marste**.*
- *Das fünfte Wort ist **Häuser**. Schreibt jetzt **Häuser**.*
*In der Koboldsprache heißt Häuser **Spalle**. (gesprochen Schpalle wie Schnalle). Schreibt jetzt **Spalle**.*
- *Das sechste Wort ist **Fleck**. Schreibt jetzt **Fleck**.*
*In der Koboldsprache heißt Fleck **Santu**. (gesprochen wie mit kurzem a und u). Schreibt jetzt **Santu**.*
- *Das siebte Wort heißt **Hand**. Schreibt jetzt **Hand**.*
*In der Koboldsprache heißt Hand **Nilko** (gesprochen mit kurzem i und o). Schreibt jetzt **Nilko**.*
- *Das achte und letzte Wort heißt **Ohring**. Schreibt jetzt **Ohring**. (Das Wort **nicht** in Silben getrennt sprechen!)*
- *In der Koboldsprache heißt Ohring **Blacke** (gesprochen wie Backe). Schreibt jetzt **Blacke**.*

Wir kommen jetzt zu den Sätzen. Wer liest einmal die Überschriften vor?

Was tut das Mädchen?

*Schreibt bitte unter das erste Bild den Satz **Das Mädchen gähnt**.*

*Ich wiederhole: **Das Mädchen gähnt**.*

Der Testleiter wartet, bis alle mit dem Schreiben des Satzes fertig sind.

Was tut der Junge? ...

*Schreibt bitte unter das zweite Bild **Der Junge rennt**.*

*Ich wiederhole: **Der Junge rennt**.*

Der Testleiter wartet, bis alle mit dem Schreiben des Satzes fertig sind und sammelt dann die Hefte ein.

Auswertung

Auf der Rückseite des Testhefts werden die Ergebnisse eingetragen.

Die bereits eingetragenen Zahlen geben die Anzahlen der jeweils erreichbaren Punkte wieder.

Auswertung			
Wörter deutsch	Wörter Kobold	Sätze	Gesamt
Anzahl richtiger Wörter			
<input type="text" value="8"/>	<input type="text" value="8"/>	<input type="text" value="6"/>	<input type="text" value="22"/>
Anzahl Graphemtreffer			
<input type="text" value="37"/>			
Anzahl richtiger orthografischer Regelstellen			
<input type="text" value="9"/>	<input type="text" value="2"/>	<input type="text" value="2"/>	<input type="text" value="13"/>
Sonstige Auffälligkeiten			

Richtige Wörter

Als richtig werden Wörter gewertet, die die exakte Buchstabenfolge enthalten. Abweichungen der Groß- und Kleinschreibung werden **nicht** als Fehler gewertet. Ausgezählt werden die Wörter aller drei Teile.

Die Fehlerzahl der Groß-/Kleinschreibung wird bei „Sonstige Auffälligkeiten“ vermerkt.

Beispiel: **straße** ist richtig, **Strase** ist falsch.

Graphemtreffer

Die lautgetreue Verschriftung wird an Hand der Graphemtreffer ermittelt und zwar ausschließlich bei den Koboldwörtern. Eine Überformung der Testergebnisse durch Lerneffekte wird durch die Verwendung von Kunstwörtern vermieden.

Sie werden nach folgendem Verfahren ausgezählt:

1. Buchstabengruppen wie Sp, ei und, ck zählen als je ein Graphem. Grapheme werden als richtig bewertet, wenn sie vollständig geschrieben wurden.

Z a l m	4 Graphemtreffer
Ü l f	3 Graphemtreffer
G e i m e l	5 Graphemtreffer
M a r s t e	6 Graphemtreffer
S p a l l e	4 Graphemtreffer
S a n t u	5 Graphemtreffer
N i l k o	5 Graphemtreffer
B l a c k e	5 Graphemtreffer

Die Excel-Datei enthält zwei Tabellen. Wer in der Bestimmung der Graphemtreffer sicher ist, kann die kürzere erste Tabelle (Eigenauswertung) benutzen. In sie werden nur die Anzahlen der richtigen Wörter, Graphemtreffer und korrekten Rechtschreibstellen eingetragen.

Wer die Auszählung dem Testautor überlassen möchte, kann die zweite Tabelle der Ergebnisliste (Auswertung Testautor) verwenden und dort bei den Kunstwörtern die Verschriftungen der Kinder eintragen. Die Resultate werden dann rückgemeldet.

Bei den normalen Wörtern und den Sätzen brauchen nur die Schreibungen der Regelstellen eingetragen zu werden und nicht die ganzen Wörter also z.B. bei Biene **i**, **ih** oder **ie**, je nachdem, was das Kind geschrieben hat.